

## INHALT

Editorische Hinweise .....	9
<b>EINFÜHRUNG</b> .....	<b>11</b>
Methodischer Zugriff .....	22
Arbeitsmaterial .....	24
Carnets, Zeichnungen, Kompositionsstudien .....	24
Gemälde .....	25
Schriftliche Quellen .....	28
Forschungsstand .....	30
<b>TEIL I</b>	
<b>GRUNDLAGEN DER FLORALEN SEMANTIK</b> .....	<b>37</b>
Natur und Religion .....	45
Lebenszyklus .....	57
Weiblichkeit .....	65
Die Farben des Malers .....	78
Was die Blumen sagen .....	89
<b>TEIL II</b>	
<b>THEORIE UND PRAXIS</b> .....	<b>105</b>
Symmetrie bei Barthélemy Menn .....	109
Naturordnung bei Charles Blanc .....	121
„La Mission de l'artiste“ .....	126
Figur und Linie .....	128
Farbe und Licht .....	135
Das Auge des Künstlers .....	141
Die Wahl des Gegenstandes .....	147

### TEIL III

#### PARALLELISMUS DES FLORALEN 153

---

Organische Architektur: Körper und Bild .....	161
Zwischen Natur und Kunst: Ernst Haeckels Lust an der Symmetrie .....	170
Exkurs: Piet Mondrian – Von der Natur zur „reinen Realität“ .....	174
Floralität im Bild .....	176
<i>Der Auserwählte</i> .....	178
<i>Der Tag</i> .....	185
<i>Die Wahrheit</i> .....	199
Der Parallelismus des Lebens: Die Blume als Gesellschaftsmodell .....	206

### TEIL IV

#### VOM ATTRIBUT ZUM ORNAMENT 217

---

Annäherung an den floralen Jugendstil .....	233
„Das Bild muss so aussehen wie eine Blume“ .....	241
Bildrhythmen .....	249
Floralität und Fläche: <i>Die Blumenwiese</i> .....	257
Strategien der Farbverteilung .....	264
Das Verhältnis von Blume, Figur und Grund: <i>Die Empfindung</i> .....	269
Zwischen Ornament und Bild: <i>Der Frühling</i> .....	280
Florale Welten: Hodler und Klimt .....	286
Bild und Rahmen: Von der Arabeske zum sinnstiftenden Ornament .....	291
Philipp Otto Runge und die romantische Arabeske .....	298
Blumenrahmen in der <i>Heiligen Stunde</i> .....	301
Die Wiederkehr des Gleichen: Nietzsche und Hodler im Engadin .....	304

<b>TEIL V</b>	
<b>DIE ORGANISCHE LINIE</b>	<b>311</b>
Der Körper als Ornament . . . . .	316
<i>Linienherrlichkeit</i> und Einfühlung . . . . .	321
Der Tanz: Hodler und Matisse . . . . .	326
Vegetabile Arabesken . . . . .	334
<i>Blick ins Unendliche</i> . . . . .	334
<i>La Floraison</i> . . . . .	343
<b>TEIL VI</b>	
<b>DIE BLUME ALS MOTIV DER FARBE</b>	<b>351</b>
Im Garten der Moderne . . . . .	356
„Ich bin gerne da, wo die Natur Alleinherrscherin ist“ . . . . .	366
Malerische Abstraktion zwischen Amiet und van Gogh . . . . .	373
Die Blume als Ausdrucksträgerin . . . . .	384
„Une rose, un son d’orgue“: Hodler und Kandinsky . . . . .	391
<b>SCHLUSSBETRACHTUNG</b>	<b>405</b>
<b>ANHANG</b>	<b>415</b>
Bibliografie . . . . .	417
Index . . . . .	439
Dank . . . . .	444